

Alle
Touren
mit GPS-
DATEN

Für Sie ausprobiert:

8 Touchscreen-
Handschuhe

Traumreise Andalusien
Entdecken Sie Spaniens
grandiosen Süden!

Genuss im Überfluss
Radrunde Oberfranken

Magical Mystery Tour
Mit dem Bike durch
England & Wales

Großer Test
Fahrradträger für die
Anhängerkupplung

Sagenhafter Harz

Geheimnisvoll und wildromantisch:
Deutschlands Bergwelt im Norden





Kupplungsträger sind die sicherste und bequemste Art, Fahrräder am Auto zu transportieren

Im Test: Neun Fahrradträger für die Anhängerkupplung

Großer Check am Heck

Bei Qualität und Preis liegen unsere Kandidaten weit auseinander: Von einfach und wackelig bis zur innovativen Ingenieurskunst war im Feld alles vertreten

Text & Fotos: Ingo Effing

Die schönste Radtour beginnt meist nicht direkt vor der Haustür. Fahrradträger lösen dieses Problem. Doch preiswert sind die meisten Träger nicht und die Qualitätsunterschiede enorm. Damit die Fahrräder nicht wie wild im Rückspiegel tanzen und die Fahrt vor der Tour zum Nervenkitzel wird, sollte beim Kauf einiges beachtet werden. Wie war das mit Stützlast und Zuladung? Ist der Träger überhaupt für E-Bikes zugelassen? Und reicht

auch ein günstiges Modell für gelegentliche Fahrten?

Wir haben neun Kupplungsträger für zwei bis drei Fahrräder getestet. Einige lassen sich mit zusätzlicher Schiene auf drei oder sogar vier Räder erweitern. Beachtliche 570 Euro trennen den günstigen Eufab Crow Plus (250 Euro) und den teuersten Träger im Testfeld, den Thule EasyFold XT3, der mit stattlichen 820 Euro zu Buche schlägt. Die Qualitätsunterschiede sind allerdings auch

gewaltig: Präzise gefräste Aluminiumprofile stehen gegen verschweißte Vierkantrohre, eine durchdachte Handhabung gegen lästiges Gefummel. Bei den günstigen Modellen im Test muss man teilweise deutliche Abstriche hinnehmen. Bei Fischer stehen die Räder auf weichen Kunststoffschienen, die spürbar nachgeben, vor allem der lange ProlineEvo 3 bewegt sich unterwegs bedenklich. Der Testsieger von Uebler wiegt nur 13,4 Kilo. Er lässt sich bequem mit einer Hand tragen,

überzeugt mit einfacher Handhabung und sicherem Halt trotz Leichtbauweise.

Auch wer den Fahrradträger nur selten nutzt, sollte sich überlegen, ob das scheinbare Schnäppchen tatsächlich auch preiswert ist. Für den einfachen Fischer ProlineEvo sind immerhin 349 Euro fällig. Gut 100 Euro tiefer in die Tasche gegriffen, liegen bereits der Oris Traveller II (ohne Fixmatic) und der Eufab Premium TG im Budget, die beide, sowohl von der Handhabung, als auch von der Verarbeitungsqualität, in einer anderen Liga spielen. Der ebenfalls erschwingliche Eufab Crow Plus schafft in puncto Stabilität zwar den Anschluss an die Testspitze und ist unterm Strich sogar der numerische Preis-Leistungs-Sieger, aber angesichts des enormen Qualitätsunterschieds haben wir das Siegel dem – unserer Einschätzung nach – preiswerteren Eufab Premium TG verliehen.

Zuladung und Stützlast

Vor dem Kauf eines Fahrradträgers sollte unbedingt überprüft werden, ob Fahrzeug und Kupplung der Last aus Träger und Fahrrädern auch gewachsen sind.

Das Gewicht, mit dem der Träger oder auch die Deichsel eines Anhängers auf den Kugelkopf der Kupplung drückt, wird Stützlast genannt. Welche Last im Einzelfall zulässig ist, kann im Fahrzeugschein nachgelesen werden. Je nach Fahrzeugtyp – vom Kleinwagen bis zum schweren Geländefahrzeug – können das zwischen 40 und 175 Kilo sein. Auch die Kupplung selbst ist mit einer Angabe zur maximalen Stützlast versehen, in der Regel liegt diese aber über dem Wert des Fahrzeugs. Grundsätzlich gilt immer der niedrigere Wert. Kann die Kupplung 80 Kilo tragen, das Fahrzeug aber nur 60, dürfen Fahrradträger samt Rädern nicht schwerer sein als 60 Kilo.

Die Zuladung, also die Fahrräder plus das Eigengewicht des Trägers, ergibt die tatsächliche Stützlast.

Ein Rechenbeispiel: 2x E-Bike mit je 24 kg (ohne Akku) + 20 kg Radträger = 68 kg

Damit wäre eine maximale Stützlast von 60 Kilo schon überschritten. Es lohnt sich also, vor dem Kauf einmal nachzurechnen und auf ein geringes Trägergewicht zu ach-

ten. Die Unterschiede können erheblich sein: Das Eigengewicht der Zweier-Träger liegt im Test ganze acht Kilo auseinander. Möchte man mehrere E-Bikes transportieren, kann am Ende das Gewicht des Trägers den Unterschied machen.

Einige Hersteller werben mit Symbolen, die eine Eignung für E-Bikes bescheinigen sollen. Solche Angaben sind eher Marketing. Ob sich ein Träger für schwere E-Bikes eignet oder nicht, ist einzig und allein eine Frage des Gewichts. Ein Prüfzeichen oder Ähnliches gibt es nicht.

Tempo und Befestigung

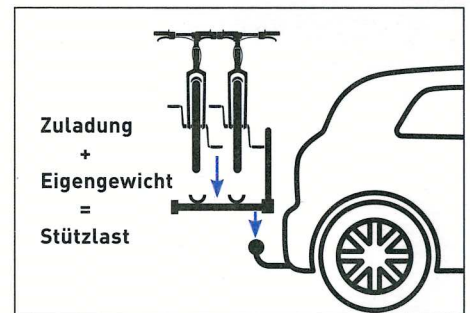
Auch ein offizielles Tempolimit für Fahrradträger gibt es nicht, alle Hersteller geben allerdings eine Höchstgeschwindigkeit an, die nicht überschritten werden sollte. Im Testfeld meist 130 Kilometer pro Stunde, Oris und Fischer geben 120 an. Bei hoher Geschwindigkeit steigt grundsätzlich die Gefahr, dass sich Befestigungen auf Dauer losrütteln. Die sorgfältige Sicherung der Räder gehört daher zum Pflichtprogramm vor jeder Fahrt.

Der lange Radstand unserer Räder war im Test unproblematisch, die 2,6 Zoll Mountainbike-Reifen konnten von den Radstoppnern (Oris und Eufab Premium) erwartungsgemäß nicht schlüssig aufgenommen werden. Diese Modelle eignen sich nur für Mountainbikes ohne extragroße Plus-Bereifung. Grundsätzlich machten die verstellbaren Stopper im Test aber eine gute Figur und hielten die Räder noch einen Tick sicherer auf der Schiene. Bei den Abstandshaltern dominieren Modelle mit klassischer Schraubklemmung. Diese Greifer stoßen bei Fahrrädern mit ungünstiger Rahmengeometrie an Grenzen. E-Bikes mit tiefem Einstieg und dickem Unterrohr sind beispielsweise problematisch, hier bleibt meist nur die Sattelstange als Angriffsfläche. Bei mehreren Rädern kann das Aufladen zum Puzzlespiel werden. Sehr vorteilhaft sind abnehmbare Halter, die nachträglich durchgesteckt werden können. Dank Schnellverschluss klappt das bei Atera am besten, nur bei Fischer geht es gar nicht. Die Universalhalter mit Zahnriemen und Ratsche (Eufab und Atera) ►

Neues Kupplungssystem FIXAMATIC / FIX4BIKE

Der Hersteller Oris (ACPS Automotive) hat ein innovatives Befestigungssystem für die Anhängerkupplung entwickelt. Die Kupplung ist unterhalb des Kugelkopfes am Hals mit zwei Bolzen versehen. Beim Aufsetzen richtet sich der Fahrradträger an den Bolzen aus und rastet mit einem „Klick“ automatisch ein. Die Vorteile gegenüber einer herkömmlichen Kupplung: blitzschnelle Befestigung und Sicherheitsgewinn, da ein fehleranfälliges, mitunter zeitaufwendiges Ausrichten des Fahrradträgers entfällt. FIXAMATIC heißt das System auf der Trägerseite, die entsprechende Kupplung mit den Zapfen wird FIX4BIKE genannt. Einige Modelle von Mercedes, Opel, Volvo und VW sind ab Werk mit einer Fix4Bike-Kupplung ausgestattet, ab Februar 2020 sind abnehmbare Kupplungen zum Nachrüsten auch für Endkunden erhältlich.

Die Fix4Bike-Kupplung hat zwei seitliche Bolzen am Hals



| | | | |
|--------|--------|------------|-------------|
| 02 | 01 | 0063/04300 | 179 |
| 04255 | - | 04357 | 1790 - 1799 |
| 1437 | - | 1491 | 01229 - - |
| - | 00080 | 0 | - |
| 0113 | 001720 | 02 | 001720 |
| 00910 | 00860 | 73 | - |
| 00910 | 00860 | 8,3 | - |
| 71 | 03750 | 11,5 | 70 |
| 01100 | 0610 | 5,1 | 0052 - |
| 195/65 | R15 | 91H | |

Die max. Stützlast ist in der Zulassungsbescheinigung Teil I im Feld 13 angegeben, hier 80 Kilo

Uebler rechnet vor: Bei geringer Stützlast von 50 Kilo sind nur 37 Kilo Zuladung möglich

► greifen große Rohre deutlich besser, zudem besteht hier nicht die Gefahr, dass sie unterwegs abrutschen.

Den Kofferraum geben alle Träger frei. Meist per Fußpedal ausgelöst, lassen sie sich um etwa 60 Grad abklappen. Die mitgelieferte Verlängerung bei Atera vergrößert den Winkel auf 80 Grad, um tiefe Heckklappen am Camper zu öffnen.

Kupplungsträger sind grundsätzlich die sicherste und bequemste Art, Fahrräder am Auto zu transportieren. Im Vergleich zu Dachträgern und aufgesetzten Heckklappenträgern lassen sie sich einfacher beladen und stellen die Räder weniger in den Fahrtwind. Der Transport auf dem Dach erhöht den Spritverbrauch deutlich, die Fahrräder stehen weniger kippstabil und bei unbedachter Einfahrt in die Garage oder durch ein niedriges Tor heißt das nächste Reiseziel: Werkstatt.

So haben wir getestet

Alle Fahrradträger wurden bei den Herstellern zum Test angefordert. Gefragt waren Kupplungsträger für zwei bis drei Fahrräder. Ein Preisrahmen wurde nicht vorgegeben. Die Träger wurden in den Kategorien Ausstattung, Handhabung und Sicherheit mit insgesamt 20 einzelnen Kriterien bewertet. In der Kategorie Ausstattung haben wir 25 Punkte vergeben. Hier haben wir Material und Verarbeitung bewertet, den Lieferumfang, die Möglichkeit der Erweiterung sowie die Erstmontage und den Abklappmechanismus. Die Handhabung macht den größten Teil der Testnote aus. In dieser Kategorie stand die Alltagstauglichkeit im Vordergrund, 65 Punkte waren hier möglich. Die Träger wurden von verschiedenen Testpersonen an der Kupplung befestigt und mit unterschiedlichen Fahrrädern beladen. Ein Touren-Pedelec, ein E-MTB mit 2,6-Zoll-Bereifung und ein langes Mountainbike mit großen 29-Zoll-Laufrädern mussten aufgenommen werden. Bewertet wurden hier zehn Kriterien, von der Montage am Kupplungskopf über Eigengewicht und Transport der Fahrradträger bis hin zu Details wie der Halterung für den Stecker. In der Kategorie Sicherheit haben wir 25 Punkte vergeben. Hier haben wir mit maximal zwölf Punkten für die Stabilität bei Fahrt die höchste Einzelpunktzahl vergeben. Insgesamt waren 115 Punkte möglich, die Testnote 1,0 gab es für 85 Prozent der Gesamtpunktzahl.

| Bewertung | Uebler i21 | Fischer ProlineEvo | Eufab Premium TG | Eufab Crow Plus | Oris Traveller II Fixmatic | Atera Genio Pro | Fischer ProlineEvo 3 | Thule EasyFold XT 3 | Thule VeloSpace XT 3 |
|-------------------------|------------|--------------------|------------------|-----------------|----------------------------|-----------------|----------------------|---------------------|----------------------|
| Ausstattung (max. 25) | 21 | 10 | 20 | 13 | 20 | 21 | 10 | 21 | 21 |
| Handhabung (max. 65) | 55 | 38 | 51 | 31 | 50 | 43 | 31 | 51 | 41 |
| Sicherheit (max. 25) | 20 | 12 | 20 | 12 | 21 | 21 | 10 | 19 | 20 |
| Gesamtpunkte (98 = 1,0) | 96 | 60 | 91 | 56 | 91 | 85 | 51 | 91 | 82 |
| Testnote | 1,1 | 2,6 | 1,3 | 2,7 | 1,3 | 1,5 | 2,9 | 1,3 | 1,7 |

Alle Träger im Test ließen sich abklappen. Große Heckklappen am Camper oder Transporter lassen sich ab 80 Grad Abklappwinkel öffnen



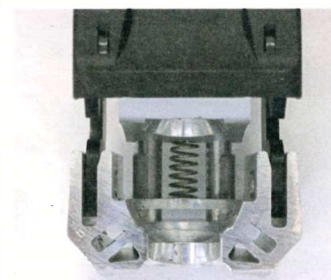
* Herstellerangabe

Uebler i 21

622,00 Euro



| | |
|--------------------|------------------|
| Eigengewicht | 13,4 kg |
| Anzahl Fahrräder | 2 |
| Erweiterbar | nein |
| Max. Zuladung | 60 kg |
| Maße (BxHxT) | 118 x 69 x 56 cm |
| Packmaß (BxHxT) | 60 x 23 x 60 cm |
| Max. Reifenbreite* | 4,5 Zoll |
| Max. Radstand* | 130 cm |
| Abstand Schienen | 22 cm |



Präzisionsarbeit: Die Alu-Aufnahme für den Kupplungskopf schließt beim Klappen automatisch



Am breiten Alu-Bügel lässt sich das kompakte Leichtgewicht ganz einfach tragen

Wow, gerade mal 13,4 Kilo Eigengewicht bringt der kompakte i21 von Uebler auf die Waage. Der Leichtbauträger kommt weitestgehend ohne Stahl aus, selbst die Aufnahme für den Kupplungskopf wurde aus einem soliden Alu-Block gefräst. Der Träger wird hochkant mit der Aufnahme auf den Kupplungskopf geschoben und verriegelt automatisch, indem er um 90 Grad in die Waagerechte geklappt wird. Angenehm leichtgängige Schnellspanner fixieren den breiten Bügel, der viel Spielraum für die Montage der Abstandshalter bietet. Montiert und einsatzbereit in wenigen Sekunden, ist der i21 trotz Leichtbauweise kaum aus der Ruhe zu bringen und punktet sich durch alle Bewertungskategorien zum Testsieg!

Fazit: Stabiler Leichtbauträger mit einfacher Handhabung und pffiffigem Schnellverschluss.

Bewertung

| | |
|----------------|-------|
| Ausstattung | ●●●○ |
| Handhabung | ●●●●○ |
| Sicherheit | ●●●●○ |
| Preis/Leistung | ●●●●○ |

